Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

247 (21.10.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 247
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Freitag
21. Oktober 1932

Durchdachte Agrarpolitik

Die Sozialistischen Monatshefte zur Lage der deutschen Landwirtschaft

In den Sozialistischen Monatsheften werden von Gerhard Gilenke sehr beachtenswerte Ausführungen zur Lage der deutschen Landwirtschaft gemacht. Es heißt darin u. a., daß die Tatsache, daß wir für den größten Teil der agrarischen Erzeugnisse die Selbstversorgungsgrenze erreicht und teilweise sogar schon überschritten hätten, das Entscheidende für jedes agrarpolitische Denken sei. Damit ergebe sich, daß sich die Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch den natürlichen Prozeß der deutschen Mehrerzeugung von selbst ermäßigen müsse.

Man finde aber gar nicht so selten den Gedanken vertreten, daß Deutschland als ausgesprochenes Industrieland nur ein Interesse haben könnte, ausländische landwirtschaftliche Erzeugnisse und erst recht wenn sie sogar billiger seien als die einheimischen, hereinzulassen. Diese rein industrialistische Auffassung sei deshalb ein Unding weil man sich nicht auf der einen Seite bereit erklären könne, der Landwirtschaft zu helfen, auf der anderen Seite aber die Einfuhr billiger ausländischer Lebensmittel zu fordern, die doch der landwirtschaftlichen Rentabilität den Todesstoß versetzen würden. Man erweise der deutschen Arbeiterklasse wahrhaftig einen sehr schlechten Dienst, wenn man ihr immer und immer wieder von den Segnungen ausländischer billiger Lebensmittel etwas vorgaukle. Derartige Hinweise seien zwar leichte und bequeme agitatorische Mittel, ließen aber jeden Ernst an dem großen Wirtschaftsproblem vermissen. Bis jetzt sei der Kampf um die Erhaltung des landwirtschaftlichen Berufs der Gesamtheit noch billiger zu stehen gekommen, als es bei der Uebereignung von 30,5 Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland an die chaotischen Zustände des Weltmarktes der Fall gewesen wäre. Mit der Erhaltung der landwirtschaftlichen Erzeugung sei das Schicksal der Gesamtwirtschaft Deutschlands untrennbar verbunden.

Durch ihre Erzeugungssteigerung sei die deutsche Landwirtschaft in immer stärkerem Maße gerade für den Absatz ihrer Erzeugnisse auf den inneren Markt angewiesen. Der uneingeschränkten Aufnahme aber stehe die große Arbeitslosigkeit, der große Kaufkraftschwund gegenüber. Von der Seite des Absatzes oder der Kauffähigkeit des Verbrauchers her drohten der Landwirtschaft Schwierigkeiten, die ihr unendlich schaden können und vieles verderben, was in den letzten Jahren mühevoll an Aufbauarbeit geleistet worden sei. Somit bleibe auch weiterhin das große Ziel bestehen, die Kraft der Landwirtschaft zu erhalten, wofür die selbstverständliche Voraussetzung die Angleichung des Index für landwirtschaftliche Erzeugnisse an den der Industrieerzeugnisse sei.

Das Kontingentierungssystem wird von dem Verfasser mehr als bloße Behelfsmaßnahme denn als Glied eines Ganzen durchdachter Agrarpolitik bezeichnet. Zu begrüßen sei die der Landwirtschaft zugesagte Zinserleichterung. Sie sei unbedingt notwendig, wenn die Betriebe nicht von ihrer Zinslast erdrückt werden sollen. (L.C.)

Herriot über Frankreichs Schulden an Amerika

Paris, 20. Okt. Ueber die Beratungen des auswärtigen Ausschusses der Kammer, vor dem Herriot über die auswärtige Lage sprach, berichtet „Echo de Paris", der französische Ministerpräsident habe auch eine Erklärung über die Behandlung der französischen Schulden bei Amerika abgegeben. Herriot habe betont, die französischen Handelsschulden, also die 400 Millionen Dollar für die übernommenen amerikanischen Heeresvorräte, die in Frankreich verblieben waren, würden von Frankreich bezahlt werden, und Frankreich werde den Fälligkeitstermin vom 16. Dezember für einen Betrag von 1800 Millionen Francs, wie verabredet, einhalten. Aber man müsse zwischen dieser Handelsschuld und den politischen Schulden unterscheiden. Was letztere betreffe, so werde Frankreich Verhandlungen einleiten und eine günstigere Behandlung zu erlangen suchen.

Das neue rumänische Kabinett

Sinaia, 20. Okt. Der König hat die ihm vorgelegte Kabinettsliste gutgeheißen. Sie umfaßt u. a. folgende Namen: Ministerpräsident: **Maniu**, Außenminister: **Titulescu**, Minister für Siebenbürgen: **Crisan**.

Mit Ausnahme von Maniu, Titulescu und Lugosianu sind alle Minister aus dem letzten Kabinett und zwar mit ihren bisherigen Portefeuilles übernommen worden. Die Bedeutung des Kabinettswechsels besteht also im wesentlichen im Ausscheiden Vajda Vojevods, der für den von Frankreich aus taktischen Gründen neuerdings gewünschten Nichtangriffspakt eintrat und dabei auf den entschiedenen Widerstand Titulescus stieß.

Noch keine Regierung in Belgien

T.U. **Brüssel**, 20. Okt. Am Donnerstag abend haben die flämischen Katholiken abgelehnt, sich an einer Regierungsbildung durch de Broqueville zu beteiligen. Unter diesen Verhältnissen ist damit zu rechnen, daß de Broqueville seinen Auftrag zur Regierungsbildung zurückgeben muß.

Taifun an der Küste von Annam

T.U. **Paris**, 20. Okt. Nach einer Meldung der Agentur Indo-Pacific aus Hanoi wurde die Küste von Annam von einem Taifun heimgesucht, der großen Schaden anrichtete und auch Menschenleben forderte. Mehrere Eingeborenendörfer wurden völlig zerstört. Verschiedene Polizei- und Militärunterkünfte sind schwer beschädigt worden. Die Drahtverbindungen sind unterbrochen.

Der neue Führer der Labour-Partei.

Georg Lansbury, der bis zum Vorjahre dem Kabinett Macdonald angehörte, wurde als Nachfolger Hendersons, der zurücktrat, zum neuen Vorsitzenden der englischen Arbeiterpartei gewählt.

Die Neugestaltung der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie

Losverminderung nur schrittweise.

T.U. **Berlin**, 20. Okt. Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, wird die Verwaltung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie die vor kurzem beschlossene Herabsetzung der Losezahl nicht mit einem Male in vollem Umfang, sondern schrittweise vollziehen. Die Durchführung geschieht in der Weise, daß zur 41. im Frühjahr 1933 beginnenden Lotterie zunächst nur 200 000 Lose dadurch vom Verkauf ausgeschlossen werden, daß von jeder Losnummer nur die ersten sechs Achtel zum Verkauf gelangen.

Borah gegen Hoover

T.U. **New-York**, 20. Okt. In einer Farmerversammlung in Idaho Falls im Staate Idaho erklärte Borah den Plan Hoovers die Kriegsschulden herabzusetzen, wenn die betreffenden Länder Amerika Vorteile am Handelsverkehr gewähren würden, für unausführbar. Eine Lösung der Krise sei unmöglich, solange der Welthandel darniederliege. Der im Jahre 1918 beendete Weltkrieg dauere als Wirtschaftskrieg noch immer an. Dieser Weltwirtschaftskrieg sei ebenso vernichtend wie der Weltkrieg. Die Vereinigten Staaten würden am meisten leiden, solange die europäischen Länder den größten Teil ihrer Einnahmen für Rüstungszwecke verwendeten.

Fünfjahrplan zur Ausrottung der Religion

Die Korrespondenz des Evangelischen Presseverbandes Deutschlands schreibt:

Aus der Sowjetunion kommen Nachrichten über eine neue **Verfügung des Rats der Volkskommissare** (Stalin, Jaroslawski und Lukatschewski). Diese Verfügung enthält einen Fünfjahrplan für **die vollständige Ausrottung der Religion** und vollständige Vernichtung der Kirche, über den u. a. die Londoner „Times" nähere Mitteilungen macht.

Im ersten Jahr (1932/33) soll ein genauer Plan für die **Schließung aller Kirchen und Gebethäuser** aufgestellt werden, die praktisch bis zum Frühjahr 1937 vollendet sein soll. Im zweiten Jahre (1933/34) sollen alle religiösen Zellen in den Familien „liquidiert" und gleichzeitig alle religiös gesinnten Personen aus den staatlichen Aemtern und Betrieben entfernt werden. Die gesamte religiöse Literatur und alle religiösen Kulte sollen verboten werden. Das dritte Jahr (1934/35) dient der Arbeit der **Gottlosenzellen**. Bis dahin sollen mindestens 150 religionsfeindliche Filme hergestellt sein, die insbesondere zur Vorführung in den Schulen bestimmt sind. Alle Diener religiöser Kulte, die sich weigern, ihr geistliches Amt aufzugeben, sollen aus der Sowjetunion verbannt werden. Im vierten Jahr (1935/36) soll die **Uebergabe aller Kirchengebäude, Synagogen und Kapellen an die Ortsbehörden** und ihre Umwandlung in Lichtspielhäuser, Klubhäuser usw durchgeführt werden. Das letzte Jahr (1936/37) soll den Gottlosen-Fünfjahrplan zum Abschluß bringen mit dem erhofften Ergebnis, daß jeder Gottesbegriff aus dem Herzen des Volkes ausgelöscht ist.

Es ist bezeichnend, daß im gleichen Augenblick, wo die bolschewistische Wirtschaftspolitik unter dem Zwang der Verhältnisse eine Milderung erfährt, die bolschewistische Kulturpolitik bis zur äußersten Grenze vorwärts getrieben wird. Und ebenso bezeichnend ist, daß jener Gottlosen-Fünfjahrplan nicht wie sonst von dem Bund kämpfender Gottlosen, sondern von der obersten Staatsbehörde der Sowjetunion selbst ausgegeben wird.

Tages-Anzeiger

Freitag, den 21. Oktober.

Bad. Landestheater: „Die ägyptische Helena", 20—23½ Uhr.
Skala-Tonfilm-Theater: „Kreuzer Emden", 7 und 9 Uhr.
Union-Theater: „Die nackte Wahrheit", 7 und 9 Uhr.

Ausland

Erneute Zusammenstöße in der Wiener Universität

Wien, 20. Okt. Bei der Wiedereröffnung der Universität kam es am Donnerstag in der Aula neuerlich zu Zusammenstößen zwischen politischen Gegnern. Mehrere Personen erlitten dabei leichtere Verletzungen. Die Universitätsbibliothek wurde wegen der Vorfälle geschlossen.

Aufrüstung im französischen Kabinettsrat

Paris, 20. Okt. Ueber einen fast dreistündigen Kabinettsrat, der sich mit dem Ausgleich des Haushaltsplanes befaßt, ist lediglich eine kurze Mitteilung ausgegeben worden, nach der der Plan der sogenannten „nationalen Aufrüstung" vom Kabinettsrat aufgestellt worden ist. Der erste Abschnitt dieses Planes soll dem Parlament noch vor der Verabschiedung des Haushalts vorgelegt werden, während die übrigen Abschnitte erst nach Herstellung des Haushaltsausgleichs eingereicht werden sollen. Der erste Abschnitt soll sich, wie ergänzend verlautet, auf 4 Milliarden Franken beziffern, die durch eine Anleihe aufgebracht werden müßten.

Die Abrüstungswünsche der englischen Kirchen

London, 20. Okt. Im Locarnosaal des Außenministeriums empfing Premierminister Macdonald eine stattliche Abordnung von Führern der verschiedenen protestantischen Kirchen Englands und der Heilsarmee, an der Spitze die Erzbischöfe von York und Canterbury, um das allgemeine Problem der Abrüstung zu erörtern.

Abschied für den deutschen Gesandten von Hassell von Belgrad

Budapest, 20. Okt. Wie der Pester Lloyd meldet, ist der zum Botschafter in Rom ernannte bisherige deutsche Gesandte in Belgrad, von Hassell, von König Alexander in einer Abschiedsaudienz empfangen worden. Er begab sich am Donnerstag auf seinen neuen Posten nach Rom. Die jugoslawische Presse widmet dem scheidenden deutschen Gesandten Worte aufrichtiger Anerkennung für die Art und Weise, wie er die deutschen Interessen in Belgrad vertrat.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Liebesdrama. In dem Dorf Fünfstetten im Ries hat sich ein Liebesdrama abgespielt. Der 23jährige Xaver Kettl unterhielt mit der 21jährigen Babette Leinberger ein Liebesverhältnis, das die Eltern des Mädchens nicht dulden konnten. Darauf schlich Kettl zum Anwesen der Eltern seiner früheren Braut und feuerte mit einem Jagdgewehr auf das im Erdgeschoß schlafende Mädchen einen Schuß ab. Er jagte sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Die Leinberger erlitt schwere Verletzungen an Arm und Fuß.

Sechs Tote der Schlagwetterexplosion bei Aachen. Zwei weitere der bei der Schlagwetterexplosion in Hückelsoven schwerverletzten Bergleute sind gestorben. Die Gesamtzahl der Toten beträgt nunmehr sechs.

Eine hundertköpfige Schmugglerbande gestellt. Zollbeamte stellten am Mittwoch im Aachener Wald eine Schmugglerbande von 100 Personen und beschlagnahmten eine große Menge Waren.

Einbruch in das Zittauer Stadtmuseum. Das Stadtmuseum wurde von Einbrechern heimgesucht, denen Museumsgegenstände von unschätzbarem Wert in die Hände fielen. Besonders zu beklagen ist der Verlust von sechs wertvollen Taschenuhren aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert. Weiter wurden zwei große goldene mit Diamanten besetzte Monstranzen und ein goldener Kelch mit Deckel gestohlen.

Gronau in Colombo eingetroffen. Der deutsche Flieger v. Gronau ist am Donnerstag in Colombo eingetroffen.

Der Bruder und Mitarbeiter des Flugzeug-Konstrukteurs Dr. Dornier gestorben.

Moritz Dornier, der Mitinhaber der bekannten Flugzeugwerke, der engste Mitarbeiter seines Bruders Dr. Claudius Dornier, starb an den Folgen einer Operation.

Sanella MARGARINE
½ lb 32 ₰
111 SN 62-90

Deutschlands meistgekaufte Margarine

Und jetzt – zu jedem ½ Pfd. Sanella Margarine ein schönes buntes Sportbild. Zum Einkleben aber das „Handbuch des Sports"! Sie bekommen es für 70 Pfennig in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften oder von „Sanella", Postfach 125, Berlin C 2, gegen Einsendung von 70 Pfennig in Briefmarken.

Baden

Karlsruhe, 20. Okt. (Eichenkreuzjugend.) Am Samstag und Sonntag tagten in Karlsruhe 300 Jungführer der evangelischen Jungmännervereine aus dem ganzen Badener Land. Im Reichsverband der evangelischen Jungmännerbünde hat die Zahl der in den Jungscharen zusammengefaßten Knaben von 35 000 im Jahre 1925 auf heute 72 000 zugenommen. Das Jungvolk, das die 14- bis 17jährigen umfaßt, zählt augenblicklich 50 000, die über 18jährige Jungmannschaft 75 000 Mitglieder. Auch in Baden ist eine erfreuliche Vorwärtsentwicklung zu beobachten. Die Zahl der dem Badischen evangelischen Jungmännerbund angeschlossenen Jugendgruppen hat sich in den letzten fünf Jahren verdoppelt. Im Mittelpunkt der Arbeitstagung stand ein Referat von Reichssekretär Lüst-Kassel, durch das die stark vertretene ältere und jüngere Führerschaft des Bundes über die brennenden Gegenwartsaufgaben unterrichtet wurde.

Karlsruhe, 20. Okt. (Hitler spricht.) Der Führer der NSDAP., Adolf Hitler, wird am Dienstag, den 1. November, in Karlsruhe auf dem Gelände bei der Albsiedlung sprechen.

Karlsruhe, 20. Okt. (Pachtzinsnachlaß.) Um einen möglichst raschen Eingang der Pachtzinsen zu veranlassen, hat der Evangelische Oberkirchenrat beschlossen, allen Pächtern von Parzellengütern der unmittelbaren Fonds und der Evang. Zentralsparkasse einen Nachlaß zu gewähren, der bei Bezahlung bis spätestens Ende November 12 Prozent und bis spätestens Ende Dezember 10 Prozent beträgt.

Schöllbronn, A. Ettlingen, 20. Okt. (Brand.) Abends brannte das aus Holz gebaute Anwesen des Gipsermeisters Fritz aus Karlsruhe bis auf den Grund nieder. Die im ersten Stock wohnende Familie erlitt einen Fahrnisschaden von etwa 4000 RM. Der zweite Stock war unbewohnt. Der Gebäudeschaden beziffert sich auf etwa 5000 RM.

Wilferdingen, b. Pforzheim, 20. Okt. (Der Ruf nach dem Osten.) Am Mittwoch verließen drei Familien mit etwa 20 Personen unser Dorf, um sich im deutschen Osten anzusiedeln. Das Ziel der Reise ist Fürsten-Ellgut in Niederschlesien. Auch eine Familie aus Ellmendingen und noch andere aus unseren Pfinzortschaften ziehen nach Schlesien.

Bruchsal, 20. Okt. (Familienstreit.) In Zeutern geriet der verheiratete Lorenz Speicher in angetrunkenem Zustande mit seinem Schwager beim Keltern in Streit. Als er zum Messer griff, wollte es ihm die Frau seines Schwagers entreißen, wobei sie sich an der Hand schwere Verletzungen zuzog. Speicher setzte die Streitigkeiten mit seinem Schwager fort, so daß dieser einen Schaufelstiel ergriff und dem Speicher einen Schlag auf den Kopf versetzte. Speicher erlitt dabei einen schweren Schädelbruch.

Ladenburg, 20. Okt. (Todesfall.) Hier starb im Alter von 77 Jahren Schuhfabrikant Eduard Nilson, der Seniorchef der Firma Gebr. Nilson. Unter seiner Führung gelangte die 1881 gegründete Firma zu ihrer heutigen Größe und wirtschaftlichen Bedeutung.

Aus dem Murgtal, 20. Okt. (Einbrechertrio.) In der Nacht zum 4. August d. J. wurde dem Gemischtwarengeschäft des Seifensieders Ernst Gaiser in Baiersbronn ein unerlaubter Besuch abgestattet und dabei 360 Stück frische Eier, Margarine, Käse aller Art, Konfitüren, sowie mehrere Flaschen Wein und Malaga im Gesamtwert von 165 RM. auf erschwerte Weise gestohlen. In den letzten Tagen gelang es den badischen Gendarmeriebeamten durch Zusammenarbeiten mit dem Freudenstädter Stationskommando Hermann Graf, Heinrich Ranz und Josef Grünling, sämtliche aus Baden, als geständige Täter dingfest zu machen und den Gerichten zuzuführen. Nebenbei haben sie nicht weniger als 45 Fahrraddiebstähle verübt.

Ichenheim, A. Lahr, 20. Okt. (Ueberfahren.) Ein hiesiger Landwirt fuhr mit zwei vollbeladenen Wagen vom Dreschen nach Hause. Sein 10jähriges Töchterchen kam dem Vater entgegen und wollte in einem unbeobachteten Augenblick auf den vorderen Wagen aufsteigen. Es kam zu Fall und der hintere Wagen ging über das Mädchen hinweg. Mit schweren Verletzungen wurde es ins Krankenhaus nach Offenburg verbracht.

Holzschlag, b. Bonndorf, 20. Okt. (Nur noch Dreiwochen-Gottesdienst.) Die kleine Gemeinde Holzschlag besprach in einer Gemeindeversammlung die Frage der Bürgersteuer. Dabei wurde auch nach Ersparnisgründen gesucht. Es wurde vorgeschlagen, den Gottesdienst nur noch alle 14 Tage oder alle drei Wochen abzuhalten, bis wieder bessere Zeiten kämen. Jetzt müßten alle Wege ergriffen werden, um zu sparen. Ob das der richtige Sparweg ist?

Freiburg, 20. Okt. (Ehrendoktor.) Bei den Doktorpromotionen der Universität Upsala (Schweden) werden eine Reihe von deutschen Universitätslehrern zu Ehrendoktoren dieser berühmten Hochschule ernannt. Die Medizinische Fakultät in Upsala wird Prof. Dr. Ludwig Aschoff-Freiburg i. Br., den weltbekannten Anatomen und Prof. Dr. Sauerbruch-Berlin, den bedeutenden Chirurgen zu Ehrendoktoren ernennen.

Triberg, 20. Okt. (Leichenfund.) Bei dem im Triberger Seelenwaldtunnel überfahrenen jungen Mann handelt es sich um den am 10. November 1905 geborenen Landwirt Johann Georg Hock, dem Sohn des Gemeinderechners von Alt-Hornberg. Der unglückliche junge Mann hat offenbar in einem depressiven Stadium Selbstmord verübt.

Atzenbach i. W., 20. Okt. (12jährige Messerstecherei.) Nachmittags stach ein zwölfjähriger Junge aus Zell i. W. einen 13jährigen mit einem Taschenmesser ins linke Schulterblatt. Die Verletzung ist glücklicherweise nicht gefährlich. Der Knabe handelte aus Rache, weil er am Tage vorher von den Atzenbacher Buben verprügelt worden war.

Seppenhofen, A. Waldshut, 20. Okt. (Auge verloren.) Der Landwirt Joseph Vogt wollte einen Gartenzaun aus den Angeln heben, dabei drang ihm eine Zaunlatte in das Auge, das so schwer verletzt wurde, daß es auslief.

Donaueschingen, 20. Okt. (Kriegerdenkmalsweihe.) Am Sonntag wurde in Undingen das Kriegerdenkmal der Gemeinde eingeweiht. Die Beteiligung der ganzen Gemeinde war außerordentlich groß, galt es doch 34 gefallene Söhne der Gemeinde zu ehren. Das Denkmal ist in Form einer Gedächtniskapelle errichtet worden.

Donaueschingen, 20. Okt. (Arbeitsunfall.) Der von hier stammende Paul Herr, der seit drei Jahren in Köln an einem großen Krankenhaus als Hausmonteur beschäftigt ist, kam der Starkstromleitung zu nahe und wurde auf der Stelle getötet.

Denzlingen, 20. Okt. (Todesfall.) Vor einigen Wochen wurde die Frau des Zigarrenfabrikanten Johannes Rieß hier durch einen Einbruchsdiebstahl in ihr Haus in großen Schrecken versetzt, sodaß sie einen Schlaganfall erlitt. Sie ist nun an den Folgen gestorben.

Günzgen, A. Waldshut, 20. Okt. (Zwei Anwesen eingeäschert.) Nachts brach in dem Oekonomiegebäude des Landwirts Johann Riedmüller Feuer aus, das nicht nur auf das Wohngebäude sondern auch auf das Anwesen des Bürgermeisters Etspüler übergriff und den ganzen großen Gebäudekomplex in kurzer Zeit in Asche legte. Bei den abgebrannten Anwesen handelt es sich um die größten Höfe der ganzen Umgebung. Der entstandene Schaden ist sehr hoch. Auch einige Stück Vieh sind in den Flammen umgekommen. Man vermutet, daß das Feuer durch Selbstentzündung auf dem Oehmdstock des Landwirts Riedmüller entstanden ist.

Schwackenreuthe, A. Stockach, 20. Okt. (Autounfall.) In der Nacht zum Mittwoch fuhr der Bahnhofsvorsteher Hugo Devant von hier auf der Heimfahrt von Zizenhausen an der Straßenkreuzung Stühlingen-Zozznegg mit seinem Auto gegen einen Baum. Devant erlitt außer einer sehr schweren Kopfverletzung auch noch innere Verletzungen, sodaß sein Zustand lebensgefährlich ist. Seine mitfahrende Frau trug einen Beinbruch und schwere Verletzungen am Auge davon, während zwei der mitfahrenden Kinder mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Boll, A. Meßkirch, 20. Okt. (Brand.) Mittags brach in der Sägerei Robert Schwarz ein Brand aus, der gleich nach dem Entstehen bemerkt wurde, sodaß eine weitere Ausbreitung rechtzeitig eingedämmt werden konnte.

Speyer, 20. Okt. (Beide Beine abgefahren.) Am Dienstag stürzte der verheiratete Schneider August Stahl aus Speyer kurz vor dem Bahnhof Speyer von der Plattform eines Wagens. Stahl wurden beide Füße abgefahren. Wie sich der Unfall zugetragen hat ist noch nicht geklärt.

Aus dem Gerichtssaal

Bemerkenswerte Entscheidung für Kraftfahrzeugführer

Mannheim, 20. Okt. Ein bedauerliches Mißgeschick stieß einem Weinheimer Kaufmann an einem unfreundlichen Winterabend des vergangenen Jahres zu. Als er in seinem Kraftwagen mit einer Geschwindigkeit von etwa 30 Kilometer die Landstraße entlang fuhr, sah er im Lichte seiner Scheinwerfer vor sich im Schneeschlamm ein unbestimmtes Etwas liegen, das er für einen Sack hielt. Gebannt schaute er auf den in seinen Umrissen nicht klar erkennbaren Gegenstand, während er seine Fahrt fortsetzte. Erst zu spät vermochten seine Augen zu erkennen, daß da ein Mensch mitten auf der Straße lag. Er riß den Wagen herum und versuchte, links vorbeizukommen; vergebens indes, denn schon rollten die Räder über den starren Körper hinweg. Ein Betrunkener hatte sich in seinem Rausch von der Müdigkeit übermannt, auf der schneefeuchten Straße zur letzten Ruhe gebettet. Nicht genug mit diesem schaurigen Erlebnis, mußte sich der Kraftfahrer auch noch vor Gericht unter der Anklage der fahrlässigen Tötung verantworten. Die Mannheimer Strafkammer sprach ihn allerdings mangels Verschuldens frei. Die Staatsanwaltschaft glaubte jedoch, daß damit den gesetzlichen Vorschriften nicht Genüge getan sei und rief daher das Reichsgericht an. Die Revision wurde bezeichnenderweise vom Reichsanwalt nicht vertreten, da auch er der Meinung war, daß den Angeklagten kein Verschulden an dem Tode des Ueberfahrenen treffe. Die Geschwindigkeit sei mit Rücksicht auf die gute Beleuchtung des Wagens nicht übermäßig hoch gewesen. Wenn von den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften verlangt werde, daß der Kraftfahrer stets in der Lage sein müsse, den Wagen bei plötzlich auftauchenden Hindernissen auf kürzeste Entfernung zum Stehen zu bringen, so gelte das lediglich für typische Hindernisse, mit deren Auftauchen der Kraftfahrer ständig rechnen müsse. Die Erwägung jedoch, daß ein Mensch bei kalter winterlicher Witterung mitten auf der Straße liegen könne, sei so fernab von jeder gewöhnlichen Lebenserfahrung, daß hier die Voraussehbarkeit verneint werden müsse. Auch das Reichsgericht hat sich dieser Auffassung angeschlossen und unter Verwerfung der von der Staatsanwaltschaft eingelegten Revision den Freispruch des Kraftfahrers endgültig bestätigt.

Wegen gewerbsmäßiger Abtreibung verurteilt

Freiburg, 20. Okt. Der Schreiner Johann Adolf Bär aus Bregenz, der in Laufenburg (Baden) als Naturheilkundiger praktizierte, wurde wegen Abtreibung in mehreren Fällen zu einem Jahr Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt.

„Spritweber" wegen Devisenschiebung vor Gericht

Berlin, 20. Okt. Vor dem Schnellschöffengericht begann der Devisenschiebungsprozeß gegen den Kaufmann Hermann Weber, bekannt als „Spritweber". Mitangeklagt sind der Bankier Freiser, der Bücherrevisor Arndt und zehn Personen, die Schlepperdienste geleistet haben. Weber wird beschuldigt, deutsche Effekten aus ausländischem Besitz in Höhe von 800 000 RM. verkauft zu haben. Für den Prozeß ist eine Dauer von drei Wochen in Aussicht genommen.

Die Blutprobe als Beweismittel für die Vaterschaft

Leipzig, 20. Okt. Vom Reichsgericht war die interessante Frage zu entscheiden, inwieweit einer Weigerung, sich der Durchführung einer Blutprobe zu unterziehen, bei Unterhaltungsprozessen beweiserhebliche Bedeutung zukommt. In dem Streitfalle hatten Mutter und Kind ihr Einverständnis mit der beantragten Blutuntersuchung versagt. Der Vater wollte aus diesem Verhalten der Gegenseite ihm günstige Schlüsse gezogen wissen, was aber das Berufungsgericht mit der Begründung ablehnte, daß die von Mutter und Kind verweigerte Blutprobe, abgesehen von ihrer bestrittenen Zuverlässigkeit, zugunsten des an sich beweispflichtigen Vaters nicht ins Gewicht fallen könne, da deren Gestattung im freien Belieben der Gegenseite stehe.

Dieser Auffassung hat sich das Reichsgericht im Endergebnis, für den vorliegenden Fall wenigstens, angeschlossen und dazu folgende **grundsätzliche Ausführungen** gemacht: Die Blutuntersuchung kommt an und für sich als beweiserhebliches Moment in Betracht. Ihre Ablehnung würde mit dem allgemeinen Hinweis auf ihre bestrittene Zuverlässigkeit nicht gerechtfertigt werden können. **Die Vornahme kann nicht erzwungen werden.** Wird die Zustimmung verweigert, so kann das als Beweisanzeichen von Bedeutung sein. Für die Frage der Vaterschaft wird dieser Umstand allein aber in der Regel nicht eine positive Feststellung in der einen oder anderen Richtung tragen.

Humor und Lachen

Beim Examen. Professor der Rechte: „Was ist Betrug?" Student: „Betrug ist es, wenn Sie mich durchfallen lassen." Professor: „Wieso?" Student: „In Paragraph 265 des Reichsstrafgesetzbuches steht — wer Unwissenheit eines anderen ausnützt, um denselben zu schädigen, macht sich des Betruges schuldig."

Rundfunk

Programm der Süddeutschen Rundfunk AG.

Sonntag, 23. Okt.: 6.35 Uhr Hamburger Hafenkonzert, 8.15 Uhr Nachrichten, Wetter, Gymnastik, 8.45 Uhr Chorgesang, 9.35 Uhr Kammermusik, 10.30 Uhr Kath. Morgenfeier, 11.30 Uhr J. S. Bach, 12 Uhr Der Dom zu Bamberg, 12.35 Uhr Platzkonzert, 13 Uhr Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Uhr Schallplatten, 14 Uhr Vortrag: Vom Weinbau und Wein, 14.30 Uhr Handharmonikakonzert, 15 Uhr Jugendstunde, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Autorenstunde, 18.30 Uhr Sport, 18.45 Uhr Neue Laienmusik, 19.30 Uhr Der Tod der Maria von Burgund, 20 Uhr Die Czardasfürstin, 20.20 Uhr Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport, 22.45 Uhr Schallplatten vom Hockey-Länderspiel Württemberg-Baden, 23.05 Uhr Musik.

Montag, 24. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Spanischer Sprachunterricht, 15 Uhr Englischer Sprachunterricht, 16.30 Uhr Vortrag: Die Schwäbische Alb und der Segelflug, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: Ein Kapitel Jugendwandern, 18.50 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.15 Uhr Landwirtschaft, 19.30 Uhr Chansons, 20.05 Uhr Konzert, 21.40 Uhr Altnordische Dichtungen, 22.20 Uhr Zeit, Wetter, 22.40 Uhr Schachkurs, 23.05 Uhr Musik.

Radio-Reichardt Auerstr. 17 Telef. 509 **Fach- u. Spezialgeschäft**
Rundfunk-Neuheiten

Dienstag, 25. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Englischer Sprachunterricht, 15.45 Uhr Blumenstunde, 16.30 Uhr Frauenstunde: Vortrag: Die Hilfe der Familienmitglieder im Haushalt, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: Aus der Welt der Südslaven, 18.50 Uhr Vortrag, 19.15 Uhr Landwirtschaft, 19.30 Uhr Bei uns zu Lande „Brot und Wein", 20 Uhr Bayreuther Abend, 22.20 Uhr Zeit, 22.45 Uhr Musik.

Mittwoch, 26. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15 Uhr Jugendstunde, 16.30 Uhr Vortrag: Ein schwieriges Kind, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Aus dem Wirtschaftsleben unserer Heimat, 18.50 Uhr Vortrag: Meine dritte Expedition im Innern Südamerikas 1931 bis 1932, 19.15 Uhr Landwirtschaft, 19.30 Uhr Die ägyptische Helena, 22 Uhr Willy Buschhoff liest Knut Hamsun, 22.20 Uhr Zeit, Wetter, 22.45 Uhr Musik.

Radio-Strauss Karlsruhe, Kaiserstr. 46, Tel. 5015 u. Durlach-Aue, Hauptstr. 12 Tel. 177
Das grosse Rundfunkspezialgeschäft führt alle Markenfabrikate

Donnerstag, 27. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Spanischer Sprachunterricht, 15 Uhr Englischer Sprachunterricht, 15.30 Uhr Jugendstunde, 17 Uhr Konzert, 17.50 Uhr Caruso singt, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: „Philosoph und Tyrann", 18.50 Uhr Vortrag: Wert und Erkenntnis, 19.15 Uhr Landwirtschaft, 19.30 Uhr Operettenkonzert, 20.30 Uhr „Aus dem Tagebuch eines Dramaturgen", 20.45 Uhr Verwirrung um Amalie, 21.40 Uhr Tänze aus drei Jahrhunderten, 22.25 Uhr Zeit, 22.50 Uhr Musik.

Freitag, 28. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Englischer Sprachunterricht, 16.30 Uhr Caritas-Vortrag: Wie kommen wir über den bevorstehenden Winter? 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.25 Uhr Vortrag: „Haben Sie einen Vertrag?", 18.50 Uhr Aerztevortrag: Jugend und Alkohol, 19.15 Uhr Uebersicht in Esperanto, 19.30 Uhr Rund um den Stefansdom, Freiburg, 20 Uhr Paganini, 20.20 Uhr Im Fluge um die Welt „Land ohne Volk: Australien", 21.20 Uhr Kammermusik, 22.20 Uhr Zeit, 22.45 Uhr Musik.

Samstag, 29. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Schwäbische Geschichten, 14.50 Uhr Eine beschauliche Stunde, 15.30 Uhr Jugendstunde, 16.30 Uhr Handharmonikamusik, 17 Uhr Chorgesang, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, Sport, 18.25 Uhr Vortrag: „Daß die Großstadt nicht im Schmutz erstickt", 18.50 Uhr Vortrag: „Der Sinn im Zufall", 19.15 Uhr Zeit, Wetter, 19.30 Uhr Besuch im Schwarzwald in Stuttgart, 20 Uhr Fritiof von Bruch, 20.50 Uhr Janmaaten, [illegible] und heute Deerns, 22.20 Uhr Zeit, 22.45 Uhr Musik.

Badisches Landestheater Karlsruhe

Spielplan vom 22.—30. Oktober 1932.

Im Landestheater:

Samstag, 22. Okt. * B 5 Th.-Gem. 1. S.-Gr. **„Ballett-Abend".** 20 bis gegen 22. (4.50).

Sonntag, 23. Okt. Nachmittags: 2. Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: **„Der 18. Oktober".** Schauspiel von Walter Erich Schäfer. 15¼—17. (2.60).
Abends: * G 4 Th.-Gem. 3. S.-Gr., 2. Hälfte. **„Die ägyptische Helena".** Oper von Richard Strauß. 19½ bis gegen 22. (5.70).

Montag, 24. Okt. **„Die Räuber".** Trauerspiel von Schiller. 19½ bis gegen 23. (3.90).

Dienstag, 25. Okt. * C 5 Th.-Gem. 701—800. Neu einstudiert: **„Eine Nacht in Venedig".** Operette von Johann Strauß. 20—22½. (5.—).

Mittwoch, 26. Okt. * A 5 (Mittwochmiete) Th.-Gem. 2. S.-Gr. **„Die ägyptische Helena".** Oper von Richard Strauß. 19½ bis gegen 22. (5.—).

Donnerstag, 27. Okt. * D 6 (Donnerstagmiete) Th.-Gem. 501 bis 600. **„Schneider Wibbel".** Komödie von Müller-Schlösser. 20—22¼. (3.30).

Freitag, 28. Okt. * F 6 (Freitagmiete) Th.-Gem. 401—500. **„Eine Nacht in Venedig".** Operette von Johann Strauß. 20—22½. (5.—).

Samstag, 29. Okt. * G 5 Th.-Gem. 3. S.-Gr., 1. Hälfte. Uraufführung: **„Ich suche die Erde".** Drama von Friedrich Roth 20—23. (3.90).

Sonntag, 30. Okt. Nachmittags: 3. Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: **„Margarethe".** Große Oper von Gounod. 15¼—18. (3.20).
Abends: * E 5 Th.-Gem. 601—700. **„Figaros Hochzeit".** Komische Oper von Mozart. 19½—22¾. (5.70).

Im Städtischen Konzerthaus:

Sonntag, 23. Okt. * **„Liebling adieu".** Musikalisches Lustspiel von Willy Rosen. 19½ bis nach 22. (2.60).

Sonntag, 30. Okt. * **„Liebling adieu".** Musikalisches Lustspiel von Willy Rosen. 19½ bis nach 22. (2.60).

Auswärtiges Gastspiel:

Donnerstag, 27. Okt. In Neustadt: **„Das Dreimäderlhaus".**

Neuanmeldungen für die Jahresplatzmiete, Platzsicherung und Sinfonie-Konzerte werden bei der Theaterkasse entgegengenommen.

Kartenvorverkauf: Durlach: Musikhaus Weiß, Hauptstraße 51, Tel. 458.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus Stadt und Land

Bürgersteuer 1933

Durlach, 21. Okt. Die Stadtverwaltung ist aufgrund gesetzlicher Bestimmungen gehalten, jetzt schon die Höhe der Bürgersteuer für das Jahr 1933 festzusetzen. Der Stadtrat hat davon Abstand genommen, von sich aus diese Festsetzung vorzunehmen. Der Bürgermeister war daher genötigt, aufgrund der badischen Haushaltsnotverordnung vom 9. Oktober 1931 die Steuer festzusetzen. Hierbei kam als Mindestsatz der 5fache Betrag des Landessatzes in Betracht, da eine reichsrechtliche Bestimmung jenigen Gemeinden von dem Bezug der Reichswohlfahrtssteuer ausschließt, die unter dem genannten Satz bleiben. Mit Rücksicht darauf, daß infolge verschiedener Umstände der Ertrag der Bürgersteuer gegenüber früher zurückgeht, bleibt nichts anderes übrig, als den 6fachen Landessatz wie in den meisten anderen badischen Städten als Bürgersteuer 1933 anzuordnen. Mit diesem Steuersatz wird sich ungefähr der gleiche Ertrag wie bei der Bürgersteuer 1931, die in der ersten Hälfte des Jahres zur Erhebung gelangte, erzielen lassen. Darunter zu bleiben, war im Hinblick auf die überaus hohen Verpflichtungen der Stadt gegenüber den Fürsorgeempfängern leider nicht möglich. Der Umstand, daß die Reichsvorschriften für das Jahr 1933 nicht unwesentliche Erleichterungen, insbesondere bei den untersten Einkommen, vorsehen, und daß die Steuer bei den Lohnsteuerpflichtigen in 12 bezw. sogar in 24 Raten erhoben wird, ließ diese Anordnung vertretbar und auch tragbar erscheinen. — Die monatliche Belastung wird bei Verheirateten im nächsten Jahre, soweit nicht überhaupt eine niedrigere Steuergruppe in Frage kommt, etwas geringer sein, als die Fälligkeitsraten im Jahre 1932. Die Gesamtbelastung im Jahre 1933 ist bei Verheirateten bei gleicher Steuergruppe nur um ein ganz geringes höher als im Jahre 1932, bei Ledigen ist die Mehrbelastung etwas stärker. Die Erhöhung der Steuer auf den 6fachen Landessatz hat demnach bei weitem nicht die unangenehme Auswirkung, die man ohne genaue Kenntnis der Vorschriften befürchten kann.

Durlach, 21. Okt. Wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen ist, findet am Sonntag, den 23. Oktober, abends 5 Uhr, das erste Kirchenkonzert in der Lutherkirche statt. Das Spengler-Quartett, dem wir schon einmal in diesem Jahr am Volkstrauertag lauschen durften, hat sich in seiner Zusammensetzung etwas verändert, doch dürfte dies nicht zu seinem Nachteil geschehen sein. Es wird 3 Streichquartette von Haydn, Mozart und Fr. Schubert zu Gehör bringen. Außerdem singt Herr Opernsänger Schneitz vom Bad. Landestheater 2 Arien von Mendelssohn und 2 Lieder von Schubert. Unser heimischer Violinist Martin Spengler hat ein Violinsolo von Tartini, sein Bruder Hans Spengler ein Cellosolo von Nardini für die Vortragsfolge vorgesehen. Herr Hauptlehrer und Organist Hirner wird auf der Orgel Werke von Bach, Walther und Buxtehude darbieten und die Solosätze begleiten. — Programme zu 20 ₰ sind im Vorverkauf bei Frau Schneider im Lutherhaus zu haben. Das Konzert findet zum Besten der Winterhilfe unserer Gemeinde statt.

Durlach, 21. Okt. Am Samstag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal (zur Traube) wird Frau Dr. Linz aus Heidelberg einen Vortrag halten mit dem Thema: „Die Grippe". Im Interesse der Gesundheit eines jeden einzelnen wäre es sehr erwünscht, sich diesen Vortrag anzuhören. Freunde und Gönner unserer Sache sind herzlich eingeladen.

Aue, 21. Okt. Heute abend 7 Uhr beginnt der Abendnähkurs der Arbeiter-Wohlfahrt Durlach und findet jeden Freitag von 7—½10 Uhr im Rathaussaale statt. Teilnehmerinnen wollen sich dort anmelden.

*

— Bei einem Teeabend im Karlsruher Hausfrauenbund wirkte u. a. Künstlern auch Frau Hedwig Haas-Gabler von hier, eine Schülerin der Gesangsschule Frl. Anna Stieler-Karlsruhe mit. Die Kritik äußert sich über die junge Sängerin wie folgt: Frau Hedwig Haas brachte zunächst Opernarien; leicht und innig sang sie „Kennst du das Land" aus „Mignon" und „Es glänzte schon" aus „Troubadour", worin sie eine hohe dramatische Begabung zeigte. Ihr heller, reiner Sopran ist tragfähig und voll klangvoller Höhe. Im Liedgesang, besonders im „Ständchen" von Strauß, legte die feinsinnige Sängerin beste Proben ihres Könnens ab und sie konnte auf ihren reichen Beifall mit mehreren Zugaben danken.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 21. 10. 32.

Verkehrsunfälle: Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich mehrere Verkehrsunfälle, bei dem es lediglich Sachschaden gab. Nichtbeachtung des Vorfahrtsrechts und unvorsichtiges Fahren verursachten die Unfälle.

Schwerer Betriebsunfall: Am Rheinhafen brachte ein Kranenführer aus Knielingen den rechten Fuß in das Gestänge eines Krans. Der Fuß wurde derart schwer gequetscht, daß er im Städt. Krankenhaus abgenommen werden mußte.

Erwischter Dieb: Durch die Aufmerksamkeit des Hausmeisters einer hiesigen Schule konnte gestern ein 16jähriger Bursche aus Mörsch dabei betreten werden, wie er an Fahrrädern, die im Keller der betr. Schule abgestellt waren, Beleuchtungseinrichtungen abschraubte. Der Bursche wurde dem Jugendgericht übergeben.

Betrüger: Ein 57jähriger, in Konstanz wohnhafter Konditeur wurde gestern in Durlach wegen Betrugs festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert. Der Festgenommene ist in Durlach und Umgebung bei Arbeitslosen vorgesprochen und als angeblicher Montageinspektor sie für das Neckarstauwerk Eberbach angeworben. Er ließ sich dafür durch Naturalien und Bargeld entschädigen. Bei der Festnahme stellte sich heraus, daß er von der Staatsanwaltschaft wegen Rückfallbetruges ausgeschrieben ist.

*

— **Polizeiliche Anordnungen zur Reichstagswahl.** Von der Pressestelle beim badischen Staatsministerium wird mitgeteilt: Für die bevorstehende Reichstagswahl hat das Ministerium des Innern im Gesetz- und Verordnungsblatt allgemeine polizeiliche Anordnungen zum Schutze der öffentlichen Ruhe und Ordnung erlassen. Plakate politischen Inhalts dürfen nur an den ortspolizeilich zugelassenen Stellen angebracht werden. Wahlplakate dürfen nicht auf öffentlichen Straßen durch Umhertragen oder Umherfahren zur Schau gestellt werden. Das Aufstellen von Wahlplakaten am Wahltag selbst in unmittelbarer Nähe der Wahllokale bleibt unberührt. Flugblätter dürfen auf öffentlichen Wegen nicht aus Fahrzeugen (auch Flugzeugen) oder aus Häusern abgeworfen werden. Im übrigen richtet sich das Verteilen der Flugblätter nach ortspolizeilichen Bestimmungen. Das Anbringen von Klebzetteln und Klebmarken und von Schriften an Häusern usw. ist verboten. Diese Bestimmungen beschränken sich auf das notwendigste in der Erwartung, daß der Wahlkampf weiter in ruhigen Bahnen verläuft.

— **Sonntagsrückfahrkarten an Allerheiligen.** Ueber Allerheiligen erhalten die Sonntagskarten verlängerte Gültigkeit von Samstag, 29. Oktober bis 2. November 12 Uhr mittags (am 2. November nur zur Rückfahrt bis spätestens 12 Uhr mittags gültig). Die Vergünstigung findet nur in denjenigen Direktionsbezirken Anwendung, die Sonntagskarten an Allerheiligen zulassen (Baden, Württemberg, Bayern, Pfalz, Frankfurt, Mainz, Trier usw.).

— **Weihnachtsrückfahrkarten: 21. Dezember bis zum 9. Januar.** Die Weihnachtsrückfahrkarten sollen ausgegeben werden für die Zeit vom 21. Dezember bis zum 9. Januar, also eine verlängerte Gültigkeitsdauer haben. Im vorigen Jahr galten sie nur bis zum 4. Januar. Die Ermäßigung beträgt 33 ein Drittel Prozent. Daß keine besonderen Winter-Urlaubs- oder Winter-Sport-Karten ausgegeben werden, haben wir schon berichtet.

Sport-Vorschau

Bezirksliga

Gruppe Württemberg:

FC. Pforzheim — Union Böckingen
Stuttgarter Kickers — Sportfreunde Eßlingen
VfB. Stuttgart — SpV. Feuerbach
Normannia Gmünd — FC. Birkenfeld
Germania Brötzingen — Stuttgarter Sportklub

Gruppe Baden:

FV. Rastatt — SC. Freiburg
FC. Freiburg — Phönix Karlsruhe
Frankonia Karlsruhe — VfB. Karlsruhe
FC. Mühlburg — Karlsruher FV.
FV. Offenburg — SpVgg. Schramberg.

Gruppe Südbayern:

Ulm 94 — Bayern München
Schwaben Augsburg — SSV. Ulm.

Deutsche Turnerschaft.

Turnerbund 1888 — Turnerbund Beiertheim.

Zum letzten Spiel in der Vorrunde empfängt der Turnerbund am Sonntag, den 23. Oktober die gefürchtete Elf des Turnerbundes Beiertheim. Der Aufstiegsneuling hat sich in der Meisterklasse durch seinen Sieg gegen den hiesigen Turnverein und das unentschiedene Ergebnis in Bruchsal sehr gut eingeführt. Die Beiertheimer besitzen im Sturm ihre Hauptstärke in den beiden Flügeln, sowie dem linken Verteidigungsmann Fischer. Die Hintermannschaft stützt sich in der Hauptsache auf den bekannten Torhüter Honeck, der mit Schneider-Turnerbund weit über die Grenzen des Karlsruher Turngaues hinaus bezüglich seiner Zuverlässigkeit bekannt ist.

Die Turnerbündler müssen sich mächtig anstrengen, um diesen Gegner zur Strecke zu bringen. Hoffen wir das Beste! „Gut Heil!" ck.

*

Handball. — Turngemeinde I. — Bruchsal I.

Diese Begegnung findet am Sonntag, den 23. Oktober, 3 Uhr beginnend, auf dem Turngemeindeplatz statt. Bruchsal, das in letzter Zeit sehr gute Erfolge zu verzeichnen hatte, hat sich zu einer beachtenswerten Mannschaft emporgearbeitet. Dieses beweist allein schon ihr sehr günstiger Tabellenplatz. Zur Zeit stehen sie punktgleich mit Karlsruhe und Durlach an erster Stelle. Turngemeinde, die auch heute noch eine beachtenswerte Leistung abgibt, wird alles daran setzen müssen, um erfolreich bestehen zu können. Es ist also bestimmt Gewähr geboten für ein Zustandekommen eines interessanten Handballspiels, das wir jedem sportliebenden Publikum nur empfehlen können.

Um 2 Uhr spielen die unteren Mannschaften. Auch hier geht es um die vorläufige Führung der Tabelle.

Die Tabelle der 1. Mannschaften zeigt z. Zt. folgendes Bild:

	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Punkte
Durlach	3	3	—	—	6
Bruchsal	3	3	—	—	6
Karlsruhe Süd	3	3	—	—	6
Hagsfeld	3	1	2	—	2
Blankenloch	3	1	2	—	2
Grötzingen	3	1	2	—	2
Berghausen	3	—	3	—	0

Buntes Allerlei

Ueppiger Kartoffelsegen

Betriebsleiter H. Gobs in Burgwedel (Hannover) schreibt dem „Schwarzwälder Volksblatt": Voriges Jahr war ich mit meinem Vater (wohnhaft in Hildesheim) zu Besuch in seiner Heimat, Sigmaringendorf. Auf der Hinfahrt haben wir von der Station Zollern aus die Hohenzollernburg besucht. Am Fuße des Berges trafen wir zwei ältere Leute beim Kartoffelausmachen, mit denen wir uns unterhielten. Ich habe sie um eine Kartoffel gebeten, die ich als Probe nach Norddeutschland mitnehmen wollte. Im Frühjahr setzte ich diese nun in meinen Garten zwischen die Erdbeeren. Die Entwicklung des Krautes war kolossal, der Horst bekam einen Durchmesser von anderthalb Meter und eine Höhe von über einem Meter. Ich war sehr gespannt darauf, wie die Ernte sein würde. Beim Herausmachen kamen dann sage und schreibe 92 Stück Kartoffeln zum Vorschein, davon 80 brauchbar und 12 zum Füttern verwertbare. Ich werde sie nächstes Jahr wieder pflanzen und ich bin neugierig, wie dann die Ernte ausfällt. Ich muß bemerken, daß hier nur Sandboden ist.

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 19. und 20. Oktober

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	0.898	0.902	0.908	0.912
London (1 Pfund)	14.23	14.27	14.24	14.28
Neuyork (1 Dollar)	4.209	4.217	4.209	4.217
Amstd.-Rottd. (100 Gulden)	169.38	169.72	169.53	169.87
Brüss.-Antwp. (100 Belga)	58.49	58.61	58.49	58.61
Paris (100 Frc.)	16.51	16.55	16.53	16.57
Schweiz (100 Frc.)	81.22	81.38	81.27	81.43
Wien (100 Schilling)	51.95	52.05	51.95	52.05

Wirtschaft

Die schwebende Schuld des Reiches Ende September. Die schwebende Schuld des deutschen Reiches betrug am 30. September 1932 1757.1 Millionen RM. gegenüber 1908.8 Millionen RM. am 31. August 1932.

Mannheim, 20. Okt. **(Preisermäßigung der Großmühlen.)** Die süddeutschen Großmühlen haben gestern die Mehlpreise abermals um 0.10 RM. ermäßigt, so daß die Preisermäßigung ab Montag dieser Woche bis heute 0.30 RM. pro Sack beträgt. Danach stellt sich der Großmühlenpreis für die 100 Kilo Weizenmehl Spezial Null auf 30.80 RM. und für desgleichen mit Auslandsweizen auf 31.80 RM. ab Mühlenstation.

Mannheimer Produktenbörse vom 20. Okt. Weizen 21.40 bis 21.60, Roggen 16.75, Hafer 14—15, Braugerste 19.25—20.25, Futtergerste 17.50—17.75, Mais 16.50, Sojaschrot 10.50, Biertreber 11—11.40, Trockenschnitzel 8.50—8.65, Wiesenheu 5—5.30, Rotkleeheu 5—5.30, Luzernekleeheu 5—5.60, Stroh 2—2.90, Weizenmehl Spezial 0 30.80, Roggenmehl 23.50—24, Weizenkleie fein 7.50, Erdnußkuchen 12.25 RM. Tendenz: matt.

Schweinemarkt in Ettlingen am 19. 10. 32.

Zufuhr: 90 Ferkel und 107 Läufer. Verkauft: 60 Ferkel und 75 Läufer. Preis für Ferkel 15—20 ℳ das Paar, für Läufer 25—40 ℳ das Paar. Nächster Schweinemarkt am Mittwoch, den 26. 10. 32, vorm. 8 Uhr.

Schweinemarkt in Bruchsal am 19. 10. 32.

Angefahren wurden: Milchschweine 150, Läufer 109. Verkauft wurden: Milchschweine 90, Läufer 40. Höchster Preis, Paar Milchschweine 22 ℳ, Läufer 50 ℳ. Häufigster Preis, Paar Milchschweine 18 ℳ, Läufer 42 ℳ. Niedrigster Preis, Paar Milchschweine 16 ℳ, Läufer 34 ℳ.

Viehmarkt.

Großvieh 90 Stück, Kleinvieh 39 Stück, Kälber 22 Stück.

Eingesandt

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Veröffentlichungen übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung).

Zu dem ersten Eingesandt über die neue Tankstelle bitte ich noch nachträglich bemerken zu dürfen, daß dem Einsender in jeder Beziehung Recht gegeben werden muß. Nachdem wir hier über ein Dutzend Tankstellen haben, so war die Genehmigung einer neuen wirklich kein Bedürfnis, zumal die gerade in den letzten Tagen veröffentlichte Statistik einen ganz wesentlichen Rückgang der Kraftfahrzeuge festgestellt hat.

Man sollte bei Neugenehmigungen aber auch insofern konsequent sein, als man jetzt die Bedürfnisfrage bejaht, die man vor 1 und 2 Jahren bei noch wesentlich erhöhtem Betrieb anderen Gesuchstellern verweigerte. Daß das Gesamtbild des Stadtteiles jetzt darunter leidet, ist kein Zweifel und es wäre Sache des Verkehrsvereins gewesen, dagegen Stellung zu nehmen.

Leider hört man von Letzteren gar nichts mehr und sieht nur in dem Schaukasten der Geschäftsstellen Wechselbilder und Plakate. Die große Reklame am Bahnhofsplatz verschönt ebenfalls weder das Gebäude noch den Platz und sollte ebenfalls Gegenstand der Betrachtung des Verkehrsvereins sein. Der Bahnhofsplatz ist jetzt, nachdem der unschöne westliche Platz nahezu aufgefüllt und dieses Jahr mit Futter angepflanzt war, dem Stadtbild vorteilhaft und wird es noch mehr werden, wenn die Anpflanzungen westlich des Zugangweges zur Elektrischen dem schönen östlichen gleich sind. Vielleicht könnte mit dem lebenden Hag der Anfang gemacht werden, bis sich das übrige Gelände gesetzt hat und die weiteren Anpflanzungen möglich sind. Civis.

*

Zu obigem Eingesandt ist nach Erkundigung an zuständiger Stelle zu erwidern:

Die Genehmigung zur Aufstellung der Tankstelle Knappschneider vor dem Anwesen Blumenstraße 7 wurde von der Stadtverwaltung bereits im September 1931, also zu einer Zeit erteilt, in der von einem wesentlichen Rückgang der Kraftfahrzeuge noch nicht gesprochen werden konnte. Die Auffüllung und Anlage des westlichen Teils des Bahnhofvorplatzes wird so schnell wie möglich erfolgen. Die Auffüllung mußte wegen der zu befürchtenden Belästigungen der Nachbarschaft in den Sommermonaten eingestellt werden.

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: L. Dups, Durlach.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Das Wetter ist bei uns noch trocken geblieben, die Winde haben aufgefrischt und in höheren Gebirgslagen wieder Sturmesstärke erreicht. Da über England wieder polare Luft heranrückt, stehen auch für Südwestdeutschland Niederschläge bevor.

Wetteraussichten für Samstag: Unbeständig, zeitweise Regenschauer und kühl bei meist starken Westwinden.

Badisches Landestheater Karlsruhe

Mittwoch, den 19. Oktober 1932.

1. Sinfonie-Konzert

Ein Gastdirigent von internationalem Ruf, eine aufstrebende Pariser Geigerin und in Uraufführung das jüngste Opus eines bekannten einheimischen Komponisten, das waren die lockenden Ereignisse des 1. Sinfonie-Konzerts. Sprechen wir vom letztgenannten zuerst, so wäre über Max Steidels „Rhapsodie für Violine und Orchester" (soweit ein einmaliges Anhören solches Urteil erlaubt!) folgendes zu sagen: Es ist eine Musik, die einem jedenfalls ganz gehörigen Respekt abnötigt vor dem kompositionstechnischen Können ihres Urhebers. Sie scheint mehr intellektuell, mehr aus dem Verstande geholt als dem Gefühl entsprungen. Ihre nervös hastende, fast dramatisch getriebene erzählerische Art zeugt von Strenge und Ernst der Weltbetrachtung. Charakteristisch für sie dünkt die unsinnliche, spröde Melodik und eine schroffe, mitunter abgerissen anmutende Schärfe im Rhythmischen. Die fünf pausenlos verketteten Sätze stehen in bedacht ausgewogenem, durchsichtigem architektonischen Verhältnis zueinander. Exzellent muß die meisterliche, der Solovioline allein überlassene Fuge des 4. Teiles genannt werden. Auch in der sonstigen thematischen Verarbeitung erkennt man überall Qualität und Vornehmheit. Eine in Erfassung und Ausformung staunenswerte solistische Leistung vollbrachte Colette Frantz (Paris), die den äußerst schwierigen Geigenpart auswendig spielte und dabei ihr hier schon etlichemale bewundertes, virtuoses und zu höchsten Erwartungen berechtigendes Talent noch leuchtender erglänzen ließ. — Freilich büßte das Steidel'sche Stück dadurch etwas an nachhaltiger Wirkung ein, daß es zwischen überragende Orchesterwerke gestellt war. Am Anfang stand die durch Lenau'sche Verse angeregte Tondichtung „Don Juan", womit Richard Strauß vor mehr als vier Jahrzehnten die Reihe seiner umwälzenden sinfonischen Schöpfungen in genialischem Sturm und erregender Glut einleitete, u. den über alles prächtigen Abschluß machte Anton Dvoraks Sinfonie „Aus der neuen Welt", die schönste künstlerische Frucht eines dreijährigen New-Yorker Aufenthalts ihres Komponisten. Durch Berührung exotischer amerikanischer Motive mit dem angeborenen slavischen Musikerbe des böhmischen Meisters erblühte ein außerordentlich bestrickendes instrumentales Gebilde, dessen kostbarster Juwel das wundervolle Largo des 2. Satzes wurde. — Wiederum (wie zwei Jahre zuvor!) bezauberte die phänomenale Stabführung Issaye Dobrowens Orchestermitglieder und Publikum. — Alles an ihm ist, das bestätigte sich abermals, Mensch gewordene Musikalität, sprühendes, besessenes Temperament. Dazu besitzt er eminente Gestaltungskraft, hellhörigen Sinn für dynamische Abtönungen und gebieterisch zwingenden Willen. Ein völliges Aufgehen im Werke, eine kongenial sich einfühlende Interpretationskunst und souveräne Herrschaft über den Klangkörper zeichnen seine unbedingt faszinierende, bei aller mitlebenden Beweglichkeit durch straffe, energiegestählte Direktion aus. Hierdurch entflammte Dobrowen unser Landestheaterorchester zu beseligend herrlichem Musizieren, das die Zuhörer zu tobenden, begeisterten Dankovationen hinriß. Der Beginn der dieswinterlichen Konzertfolge konnte nicht glücklicher und genußreicher sein. Ein gutes Omen für die kommenden Abende! Dr. Rudolf Raab.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

SO die Weite

Unsere Ulster sind bequem geschnitten, es wurde nicht an Stoff gespart.

Anzulegen genügt

28.- 35.-

Das große Spezialhaus

Stern & Co.

KARLSRUHE
Marktplatz

Lyra
E. V.

Einladung.

Samstag, 22. 10. 1932, abends punkt 8 Uhr Vereinsheim „Krone"

Volkslieder-Abend

Mitwirkende:
Obermusikmeister Heisig (Flügel)
Konzertmeister Polensky (Violine)
Rudi Schmitthenner (Humorist)
Vereinsmitglied O. Kappler (Tenor)

Unsere werten Mitglieder sind zu dieser Veranstaltung, der sich eine **Tanzunterhaltung** anschließt, mit ihren Angehörigen fangesfreundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach 1888.

Samstag, den 22. Oktober; abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Heim.

Alle Mitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Verein f. Homöopathie u. Naturheilkunde Durlach.

Zu dem am Samstag, den 22. Oktober abends 8 Uhr im Lokal zur „Traube" stattfindenden Vortrag von Frau Dr. Linz aus Heidelberg, Thema: die

„Grippe"

sind die Mitglieder freundlichst eingeladen.

Die Mitglieder vom Kneipp-Verein, sowie Freunde unserer Sache sind willkommen.

Der Vorstand.

Preisabschlag! Weinfässer

aus neuem Eichenspaltholz

30/39 Ltr. p. St.	ℳ	6.—
40/49 „ „ „	„	7.50
50/59 „ „ „	„	9.—
70/79 „ „ „	„	10.—
100 „ „ „	„	12.—
160 „ „ „	„	18.—
320 „ „ „	„	28.—

ovale Fässer amtlich geeicht
240 Liter à 14 ℳ
1200 Liter à 8 ℳ
gebrauchte Fässer
300 Ltr. mit Türle 10 ℳ

Anton Einhellig
K'ruhe, Lachnerstr. 17.

Morgen früh ½8 Uhr wird

Fleisch

ausgehauen
Ettlingerstraße 38.

Quitten

billig zu verkaufen
Mitt e.straße 7.

UNION SKALA
Tonfilm- Theater

Nur bis einschl. Sonntag

Die nackte Wahrheit

Ein Lustspiel, wie Sie es noch nie gesehen haben!

W. 7 u 9 Uhr
So. 5, 7 u 9 Uhr

Noch 4 Tage
Der Marine-Großfilm

Kreuzer Emden

Diesen Film muß jeder Deutsche sehen!

Täglich 7 und 9 Uhr

Jugendliche haben Zutritt!

Turnerbundplatz.

Am Sonntag, den 23. Oktober
nachm. 3 Uhr

Verbandsspiel

Turnerbund Beiertheim
gegen
Turnerbund 1888

Vorher untere Mannschaften.

Instrumental-Musikverein Durlach

Zu der am **Samstag, den 22. ds. Mts.,** abends ½9 Uhr im Gasthaus zur **„Großen Linde"** stattfindenden

Vierteljahres-Versammlung

werden hiermit die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen

Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.

Der Vorstand.

Nach der Versammlung große **Probe.**

Der Rheinpfälzer Weinkonsum

Filiale Durlach, Rappenstr. 2

Inh. W. Disson

empfiehlt ihre vorzüglichen

Weine!

5 Sorten offene . . . per Liter **60** bis **70** ₰
12 gut sortierte Flaschen-Weine
per Fl. **60** ₰ bis **1.50** ℳ à Liter ohne Glas
14 Sorten Kranken-Weine
Tiroler von **1.50** bis **2.40** ℳ

Bitte beachten Sie meine Schaufenster!

Ein Versuch und Sie werden dauernder Kunde sein

Empfehle ganz besonders billig

Mastfleisch	Pfd.	0.50
Hackfleisch	„	0.65
Schweinefleisch	Pfd. nur	0.70
Essigfleisch	Pfd.	0.40
Suppenkleinfleisch	„	0.30
Prima Bratwürste	Paar	0.25
	bei Pfd. nur	0.80
Safthinterschinken	¼ Pfd.	0.33

Morgen Samstag Extra-Angebot:

1 Pfd. Mastfleisch u. 1 Pfd. Frankfurter im Ring zus. 1.-

Metzgerei Karl Knecht

Kelterstraße 10.

Ia gesundes

Tafel-Obst

zum Einkellern in verschiedenen Sorten zu äußerst günstigen Preisen hat laufend in jedem Quantum abzugeben

Wilh. König, Adlerstr. 16.

NB. Bestellungen werden im Gasthaus zum Kranz u. unter Telephon 128 entgegengenommen.

Ein Waggon gelbfleischige

Speisekartoffeln

ist eingetroffen und sind morgen Samstag von vormittags 8 Uhr ab an meinem Lager am Güterbahnhof zu haben.

Andreas Geiter, Durlach-Aue
Tel. 203.

Badisches Landestheater

Freitag, 21. Okt. 32
*F 5 (Freitagmiete)
Th.-Gem. 301—400

Die ägyptische Helena

Oper von Richard Strauß
Dirigent: Krips
Regie: Prusche

Mitwirkende:
Fischbach, Haberkorn, Lenz, Reich-Törich, Winter, Frisch, Moerschel, Meixner, Kiefer, Schoepflin, Strack.

Anfang 20 Uhr
Ende gegen 22.30 Uhr
Preise D (0.90—5.00 ℳ)

Sa. 22. 10. Ballett-Abend. So. 23. 10. Nachmittags: Der 18 Oktober Abends: Die ägyptische Helena. Im Konzerthaus: Liebling adieu.

Continental- und Cardinal-Gummiabsätze

in allen Größen und Farben empfiehlt zu noch nie dagewesenen billigsten Preisen

Franz Kretz junior
Lederhandlung
Hauptstraße 37.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Am Turmberg ist eine schöne

5 Zimmerwohnung

2. Stock, mit reichl. Zubehör zu vermieten.

Näh. Scheffelstr. 15, part.

---

3 Zimmerwohnung

mit Bad und allem Zubehör auf 1. November zu vermieten.

Zu erfragen im Verl

Futter-Kartoffel

gute Qualität hat abzugeben

Hofgut Hohenwettersbach
Bestellungen erbeten
Heinrich Eckardt
Ettlingerstraße 11
Fernsprecher 192.

Dickrüben

ungefähr 20 Zentner zu verkaufen

Gerberstraße 1.

Guten Erfolg

hat die kleinste Anzeige im

„Durlacher Tageblatt".

Raupenleimringe

anlegen, sowie sämtliche Arbeiten im Obst- und Gartenbau werd. pünktlich u. billig ausgeführt.

Näheres
Adlerstraße 22, II.

Elektrische Beleuchtungskörper

ganz billig zu verkaufen

Dürrbachstraße 17.

Ski

neuwertig mit 2 Bindungen u. Stöcken für 30 ℳ zu verkauf. **Aue,** Adlerstr 14, II. St

---

Waschkommode mit Spiegel, versenkb. Nähmaschine, Gasherd mit Backofen, Schneidernähmaschine, Schuhmachermaschine „Elastik" nur 30 ℳ verkauft **Miller** Karlsruhe, Herrenstr 6.

Zu verkaufen ber. neues

Damenrad

Teilzhlg. Kelterstr. 7, I.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 23. Oktober 1932 — 22. nach Trinitatis.

Durlach: Stadtkirche:
Vorm 9 Uhr: Frühgottesdienst mit Christenlehre f. die Pflichtigen der Nordpfarrei Wolfhard
Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Wolfhard
Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst Wolfhard

Lutherkirche:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Herrmann
Vorm. ¾11 Uhr: Kindergottesdienst Herrmann
Nachm. 5 Uhr: Musikalische Feierstunde.

Wolfartsweier:
Vorm. ¼10 Uhr: Gottesdienst mit anschließend Kindergottesdienst Lic. Lehmann

Durlach-Aue:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst
Vorm. ½11 Uhr: Christenlehre Pfr Löhlein
Abends 7 Uhr: Musikalische Abendfeier, veranstaltet durch den Posaunenchor mit Deklamationen und Chören.

Katholische Gottesdienstordnung

für d. nächsten Sonntag (23 Sonntag n. Pfingsten)

Samstag nachmittag von 3—5 Uhr Beicht für die Mädchen, von 5—7 Uhr für die Knaben.
6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.

Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
7 Uhr Frühmesse und Austeilung der hl Kommunion
½9 Uhr deutsche Singmesse und Generalkommunion der Kinder.
¾10 Uhr Christenlehre für die Mädchen
½11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt
2 Uhr feierliche Rosenkranzandacht m. Segen
4 Uhr Versammlung des Kindheit-Jesuvereins i. St. Josefshaus m. Lichtbildervortrag.
8 Uhr Versammlung des Jugendvereins im St. Josefshaus.

NB. 1. Heute ist Kollekte für die Aufgaben des St. Bonifatiusvereines (Kirchenbauten in der Diaspora).
2. Während der Woche sind jeden Tag 3 hl Messen. In der 7-Uhr-Messe ist Rosenkranz.

Montag 7 Uhr hl. Messe für Rosa Schmitt.
Dienstag 7 Uhr Schülergottesdienst
Mittwoch abend 8 Uhr Versammlung der Jugendabteilung der Jungfrauenkongregation im St. Josefshaus.
Donnerstag morgen 7 Uhr 3. Seelenamt für Gustav Rottenecker.
Abends ¼9 Uhr hl. Stunde im Geiste der Sühne mit Ansprache über den Werktagsheiligen.
Freitag 7 Uhr Schülergottesdienst mit hl. Messe für Barbara Flad.
Samstag 8 Uhr hl. Messe für Adolf Rübenacker.

Friedenskirche. — Ev. Gemeinschaft.
Seboldstraße 4.

Sonntag, 9½ Uhr: Erntedankfest: Predigt: G. Herrmann, Distriktsvorsteher a. D.
„ 1½ Uhr: Männl. Jugendabteilung
„ 6 Uhr: Erntefeier mit Jugendverein und Sonntagsschule.
Montag, 8 Uhr: Singstunde.
Mittwoch 8 Uhr: Jugendverein.
Donnerstag 8 Uhr: Gebetsversammlung.

Aue, Hauptstraße 32.
Sonntag 8 Uhr: Predigt.
Montag 8 Uhr: Singstunde.
Donnerstag 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Immanuelskapelle.
Sonntag, 2½ Uhr: Erntedankfest Rempp
„ 7½ Uhr: Gesanggottesdienst Wißt
Mittwoch, 8 Uhr: Gebetsversammlung.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 8 Uhr: Bibelstunde.
Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
„ 8 Uhr: Blaukreuzverein.
Dienstag 8 Uhr: Männer- u Jünglingsverein.
Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde (gem. Chor).
Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege
(Alte Karlsburg, Nähschule)

Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach.
Auerstraße 20a

Sonntag vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst.
„ vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ abend ½8 Uhr: Ernte-Dankfest-Feier.
Donnerstag abend 8 Uhr: Bibel- u. Gebetstunde.

Christliche Vereinigung Aue.
Friedenstraße 3.

Sonntag 8 Uhr Gebetsvereinigung.
„ 11 Uhr Sonntagsschule.
„ 3 Uhr Versammlung.
„ 8 Uhr Singstunde.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.
Freitag 8 Uhr Jugendstunde.

Neuapostolische Kirche.
Durlach, Sophienstraße 17.

Sonntag vorm. ½10 Uhr } Gottesdienst
„ nachm. 3 Uhr }
Mittwoch abend 8 Uhr }

Wolfartsweier, Veilchenstr. 161.
Sonntag nachm. ½3 Uhr: Gottesdienst.

Möttlinger Freunde.

Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)

Achtung! Achtung!

Stern's Hosen sind die besten

Einige Beispiele aus der Fülle unseres Lagers

Herren-Hosen schwarz, weiß u. grau gestreift	4.90	3.90	2.90	**1.90**
Knicker und Sporthosen	6.50	4.50		**3.50**
Herren-Sport- und Oberhemden	4.50	3.50		**2.95**
Herren-Hüte	3.95	2.50		**1.95**
Herren-Mützen moderne Muster	1.50	1.25		**0.95**
Lodenmäntel und Joppen in großer Auswahl				

Kaufhaus STERN

Durlach — Marktplatz

Danksagung.

Allen die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Emil Baumgärtel
Weißgerber

so viel wohltuende Teilnahme entgegenbrachten, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Lehmann für seine tröstenden Worte u. der Krankenschwester Karoline für ihre liebevolle Pflege.

DURLACH, 21. Oktober 1932.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friederike Baumgärtel Wtw.

Friedrich Wilhelm
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft Berlin.

Kraftloserklärung eines Versicherungsscheines

Der Versicherungsschein Nr. 320424, ausgestellt auf das Leben des Herrn Walter Nellmann, Kaufmann in Heilbronn, ist abhanden gekommen. Falls ein Berechtigter sich innerhalb dreier Monate nicht meldet, ist der Versicherungsschein außer Kraft.

Ev. Lutherpfarrei Durlach

Am **Sonntag, 23. Oktober, abends 5 Uhr** findet in der Lutherkirche ein

Kirchen-Konzert

statt, zu dem die Gemeinde herzlich eingeladen wird.

Ev. Pfarramt der Lutherkirche.

Turngemeinde Durlach E. V.

(Sportplatz an der Grötzingerstraße)

Sonntag, 23. Oktober, nachmittags 3 Uhr

Handballserienspiel

Turngemeinde I — Bruchsal I

2 Uhr: Untere Mannschaften.

Am **Montag, den 24. Okt.** beginnen in der Schillerschule wieder unsere **regelmäßigen Turnstunden,** wo wir ganz besonders darauf hinweisen möchten.

Die Leitung.

Für Gipserarbeiten!

Innenputz, Fassadenputz, sowie für alle ins Fach einschl. Arbeiten empfiehlt sich

Loser u. Sohn Inh. E. Loser
Gipsergeschäft **Wiesenstraße 10**

Prima Mostäpfel und Pfälzer Mostbirnen

treffen morgen bei uns ein.

Kelterei Gebr. Knappschneider
Wilhelmstraße 3. Telefon 321.

Pfälzer Mostbirnen u. prima saure Most-Aepfel

fortwährend zu haben. Ebenso **gelbfleischige**

Speise-Kartoffel

zum Preise von **2.20** ab meinem Lager

Hermann Fehrenbach
Bleichstr. 5 bei der Goetheschule **Tel. 329**

Fleischpreise:

2 Pfd.	Ochsenfleisch	1 ℳ
1 „	„ „	55 ₰
1 „	Kuhfleisch	40 ₰
1 „	Rindfleisch	65 ₰
1 „	Schweinefleisch zum Braten	70 ₰
1 „	Schweinekotelett	80 ₰
1 „	ff Bratwurst	80 ₰
1 „	Grötzinger Griebenwurst (in Schweinsdarm gefüllt)	35 ₰
1 „	Krakauer u. Frankfurter	60 ₰

W. Müller
Gasthaus zur Sonne Grötzingen.

Scheuble, Malergeschäft

Werderstr. 13 Telef. 508

Weißlackierungen
Schleiflackierungen

Advent-Gemeinde Durlach.
im Saal Auerstraße 54.

Samstag vorm 9 Uhr Bibelschule.
„ „ 10 Uhr Predigt
Sonntag nachm. 6 Uhr Kinderunterricht.
„ abend 8 Uhr Vortrag.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde.